

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 2. März 2021 23:31

[Zitat von svwchris](#)

Lehrern kann der

Als Lehrer kann man sich beim Blick auf das Konto auch entspannt zurücklehnen.

Wenn dein Geschäft (such dir eins aus-sind ja genügend zu) seit Monaten dicht ist und der mUmsatz genau Null ist, würdest du vielleicht auch anders denken.

Mag sein, dass man das kann. Es wird aber sicher auch Leute geben, die die Notwendigkeit trotz prekärer Umstände aus Vernunft erkennen und garnicht erst auf die, sagen wir mal vorsichtig, egozentrische Idee kommen den Gesundheitsschutz von Millionen für monetäre Gewinne zu kompromittieren. Und ich sag nicht, dass der Lebensschutz absolut ist und ich die Abschaffung des allgemeinen Lebensrisikos fordere. Die letzte Welle brachte Ansteckungen in Millionenzahl, zehntausende Tote und etliche Hunderttausende die bis Dato (für immer?) immer noch krank sind. Das sind Zahlen, da sollte es eigentlich jedem Menschen schwindlig werden. Wird es aber komischerweise nicht, das wird schulterzuckend hingenommen von viel zu vielen.

Und das Schlimmste: Mit völlig ungewissem Ausgang.

Erst heute las ich von Fällen wo junge Menschen rapide einsetzende Demenzzanzeichen als Teil von Longcovid entwickeln. Wer weiß, wie oft das noch vorkommen wird. Jedenfalls oft genug, dass Ärzte dafür einen eigenen Namen prägen. Past zu den Experimenten, denennach covid infizierte Makaken Lewy-Körperchen im Gehirn entwickeln, die bei Parkinson und einer besonders schweren Form von Demenz auftreten und mindestens ein Fünftel der Erkrankten binnen 4 Monaten psychoneurologische Pathologien entwickelt gemäß der neueren Zahlen aus den USA.

Indem Moment wo die Schutzmaßnahmen entfallen, müssen sich Millionen dem Virus aussetzen, die vielleicht nicht wollen. Aber müssen. Weil der Arbeitgeber sagt " Die Schule ist auf" und druck macht. Oder weil ihre Risikoerkrankung von der Liste geflogen ist, weil in Wirklichkeit locker 40% der Bevölkerung Risikomerkmale trägt und die Listen ganz rapide zusammenschrumpften, als man merkte, dass bei Befreiung der Risikogruppen der Laden nicht mehr läuft. Oder weil man Angst hat den Abschluss zu versauen. Oder weil man sonst den Arbeitsplatz verlieren würde. Viele sind auch gezwungen sich dem Risiko auszusetzen, wenn Sie anfällige Angehörige daheim haben. Dann heißt es lapidar man solle doch dann Zuhause (!) halt Maske tragen. Im Kontakt mit dem Kind. Gleichzeitig ist aber Maskenpflicht für die Grundschule anscheinend nicht nötig. Das sind genauso reale Belastungen wie die

Existenzangst von Ladenbesitzern, denen aber umfangreiche Hilfgelder angeboten werden. Über diesen Übergriff denkt aber keiner der "menschenfreundlichen" Lockdownkritiker nach. Warum nur? Weil viele (nicht alle) einfach Heuchler sind.